

Sylvia im Liebeshoch

Wetterlage vom 2. Juli

Bewölkt mit einzelnen Regenschauern

Sylvias Tagebucheintrag

Mama meint, ich solle mich freuen, dass ich mit ihr und Papa an die Riviera fahren darf. Aber ich freue mich nicht. Ich bin doch kein Baby, das mit seinen Eltern die Ferien verbringt. Dabei hätte ich mit meinen Freundinnen Carola und Vivien ins Tessin zelten gehen können. Das wär der totale Hit gewesen. Nur wir drei Girls, ganz ohne Eltern! Und was bleibt mir nun: Frust, Frust und nochmals Frust!

Wetterlage vom 10. Juli

Gewittrige Regenschauer

Sylvias Tagebucheintrag

Ich hasse sie. Ja, ich hasse meine Eltern. Ich habe gebettelt, ich habe gefleht, ich habe geschrien und ich habe geweint. Alles umsonst! Papa hat keine Mine verzogen und Mama hat immer nur gelächelt und mir erzählt, wie fantastisch die Ferien an der Riviera werden würden. Ich bin jetzt fünfzehn und alt genug, um selber zu wissen, was für mich super ist. Und Ferien mit den Eltern gehören bestimmt nicht dazu. Ich habe wütend ein paar Klamotten in meine Reisetasche geschmissen. Wozu soll ich mir die Mühe machen? Ich bin sowieso zwei unendlich lange Wochen an meine Eltern gekettet.

Wetterlage vom 12. Juli

Wolkenmeer mit vereinzelt Sonnenstrahlen

Sylvias Tagebucheintrag

Die Fahrt war öde und langweilig. Mama wollte die Stimmung mit ein paar Liedern aufheitern. Papa hat alte Witze erzählt. Haben die noch nicht kapiert, dass ich erwachsen bin? Immerhin ist das Hotel nicht schlecht und besitzt sogar einen eigenen Strand. Aber das Beste ist, dass ich ein eigenes Zimmer habe. Mama wollte ein Dreibettzimmer. Doch irgendetwas ging bei der Buchung zu meinen Gunsten schief. Jetzt habe ich wenigstens zwischendurch Ruhe vor meinen Babysittern.

Wetterlage vom 13. Juli

Die Sonne setzt sich gegen die Wolken durch.

Sylvias Tagebucheintrag

Heute war ich am Strand. Es gelang mir einen Liegestuhl weit weg von meinen Eltern zu ergattern. Dabei lernte ich Simone und Linda kennen. Sie sind Schwestern und kommen aus Deutschland. Auch sie sind mit den Eltern hier und haben denselben Stress wie ich. Das verbindet. Wir hatten es ziemlich lustig. Nur Papa nervte, als er mich vor meinen neuen Freundinnen „seinen kleinen Sonnenschein“ nannte. Warum müssen Väter so uncool sein?

Wetterlage vom 14. Juli

Sonnenschein bis spät am Abend

Sylvias Tagebucheintrag

Wir drei Girls eroberten heute Abend die Hoteldisko. Der erste Angriff misslang zwar. Denn der blöde Barkeeper wollte uns keine Alkopops verkaufen. Wir seien zu jung, sagte er in gebrochenem Deutsch. Der soll doch zuerst einmal korrekt deutsch sprechen. Aber dann tauchte wie aus dem Nichts Lorenzo auf. Seine blauen Augen, sein blondes Haar und erst sein Body – einfach grandios!

Kein Mister Schweiz Kandidat könnte dem österreichischen Schnüggel das Wasser reichen. Nachdem er sich kurz im Club umgeschaut hatte, setzte er sich frech in unsere Sitzecke und begrüßte uns wie alte Bekannte. Wir kicherten verlegen. Mann, waren wir peinlich! Aber Lolo, wie er sich selber lieber nennt, schien das nicht zu bemerken. Er fragte uns, ob wir auch am Verdursten seien, und auf unser Nicken orderte er beim Barkeeper vier Alkopops. Es geschehen tatsächlich noch Wunder, denn er kehrte mit dem Bestellten an den Tisch zurück. Bis Mitternacht quatschten wir. Dann mussten wir Mädels zur Zimmerinspektion unserer Eltern und Lolo blieb allein zurück. Sicher hat ihn nun das spanische Girl vom Nebentisch um den Finger gewickelt, denn sie hatte ihn schon den ganzen Abend angehimmelt. Auch Simone und Linda finden Lolo toll. Aber ich finde ihn himmlisch. Ich glaube, ich bin verliebt.

Wetterlage vom 15. Juli

Tagsüber schwül, abends heiss

Sylvias Tagebucheintrag

Er mag mich. Das hat mir Lolo heute Abend ins Ohr geflüstert, nachdem die beiden Deutschen endlich zu ihren Eltern verschwunden waren. Den ganzen Tag klebten sie wie Quallen an Lolo und redeten unaufhörlich auf ihn ein. Ich hatte keine Chance, auch nur ein einziges Wort mit ihm zu wechseln. Wir drei Mädels hatten es uns gerade am Strand gemütlich gemacht, als unser Märchenprinz auftauchte. Ich winkte ihm zu und meine so genannten Freundinnen boten ihm den Liegestuhl zwischen ihnen an. Ich fühlte mich wie ein defektes viertes Rad am Wagen. Wie Parasiten hingen meine ehemaligen Freundinnen an ihm. Sprang Lolo in die warmen Fluten, so eilten sie ihm kreischend nach. Setzte er sich in den Schatten der Poolbar und bestellte sich ein Bier, so hockten die beiden Hyänen rechts und links von ihm. Der Tag wurde fast zur Hölle für mich. Der einzige Trost war das Lächeln, das mir Lolo immer wieder schenkte, oder wenn er mir mit den Augen zuzwinkerte. Diese Kleinigkeiten retteten mich. Und schliesslich kam das unerwartete Geständnis am Ende des Tages. Ich glaube, mein Herz hörte auf zu schlagen. Ich muss ihn saublöd angestarrt haben, als er mir seine Liebe gestand. Ihm war das egal,

denn er küsste mich auf den Mund. Das war der Moment, wo mein Herz explodierte.

Wetterlage vom 20. Juli

Sonne pur

Sylvias Tagebucheintrag

Die Zeit vergeht wie im Fluge. Ich weiss, meine Tagebucheinträge kommen zu kurz. Aber das ist mir egal. Den Tag verbringe ich mit Lolo am Strand, lasse ihn mit seinen kräftigen Händen meinen Rücken mit Sonnenöl einreiben, genieße das leckeres Eis, das er mir spendiert, und lache über seine Witze. Am Abend sind wir in der Disko oder verschwinden im Hotelgarten. Die zwei Deutschen schmollen. Seit sie Lolo und mich beim Schmusen überraschten, sind wir Luft für sie. Auch gut, denn mir genügt die alleinige Anwesenheit von meinem Herzbuben. Nur die fette Spanierin schleicht immer noch wie eine hungrige Katze um Lolo. Sie scheint nicht begriffen zu haben, dass Lolo mir allein gehört. Wir sind jetzt schon seit sechs Tagen zusammen. Die schönste Zeit meines ganzen Lebens! Nur Mama stört. Sie ist ständig in der Nähe. Ganz zufällig, wie sie jedes Mal beteuert. Aber ich glaube, sie beobachtet uns. Sie hat wohl Angst, Lolo könne mir etwas Schändliches antun. Er ist doch schon achtzehn. Aber Lolo ist einfach nur süß und lieb. Er bedrängt mich nicht. Der Abend endet immer mit einem innigen Kuss vor meiner Hotelzimmertür. Und kaum habe ich die Türe hinter mir geschlossen, klopft bereits mein Vater, weil er mir noch unbedingt etwas sagen muss. Dabei will er nur kontrollieren, ob ich auch allein im Zimmer bin. Eltern! Man kann sie sich nicht aussuchen.

Wetterlage vom 21. Juli

Die Sonne nimmt sich eine Auszeit.

Sylvias Tagebucheintrag

Verfluchter Mist! Meine Eltern befahlen mir, sie bei einem langweiligen Ausflug auf einem alten Fischkutter zu begleiten. Sie hätten auch ein Anrecht auf mich, meinten sie und zerstörten dabei mein ganzes Liebesglück. Denn als wir zum Sternenreiter / Zeichen incl. Leerzeichen: 9671

Abendessen endlich wieder im Hotel zurück waren, überraschte ich Lolo, wie er im Garten die spanische Gans küsste. Ich weiss nicht mehr, was ich ihnen zuschrie. Ich weiss nur noch, dass ich weinend in mein Zimmer lief. Mama tröstete mich, Papa sagte, er werde dem Lump die Leviten lesen. Trotzdem verlangten sie von mir, sie zum Abendessen in die Hotelhalle zu begleiten. Simone und Linda haben mich während dem Dinner hämisch angegrinst. Lolo starrte schweigend auf seinen Teller, während ich mit meinen Tränen kämpfte. Ich will nach Hause.

Wetterlage vom 22. Juli

Hitzerekord

Sylvias Tagebucheintrag

Alles ist wieder gut. Lolo hat sich bei mir entschuldigt. Er weiss auch nicht, was in ihn gefahren ist. Es tut ihm alles schrecklich leid. Von der Spanierin ist nichts mehr zu sehen. Hoffentlich ist sie abgereist. Zuerst habe ich Lolo die kalte Schulter gezeigt. Für mindestens zehn Minuten! Dann lag ich wieder in seinen muskulösen Armen. Sich zu versöhnen ist so schön. Ich werde Lolo nie mehr verlassen. Er ist der Mann meiner Träume. Ich liebe ihn so sehr, dass es schon beinahe weh tut.

Wetterlage vom 24. Juli

Wolken-Sonne-Mix und Tropennacht

Sylvias Tagebucheintrag

Ich will nicht nach Hause. Warum können wir nicht eine Woche länger hier bleiben? Lolos Eltern bleiben auch drei Wochen. Aber nein, mein Vater will seine Ferien nicht verlängern und muss am Montag wieder arbeiten. Mein Herz blutet. Den ganzen Tag habe ich versucht, die trüben Gedanken zu verdrängen und mich nur auf Lolo zu konzentrieren. Wir haben nochmals das Bad im Meer genossen und am Strand gekuschelt. In der Hoteldisko haben wir zu italienischen Balladen eng getanzt. Ich spürte dabei Lolos Herzschlag. Am liebsten hätte ich ihn nie mehr los gelassen. Aber irgendwann sind in der Disko Sternenreiter / Zeichen incl. Leerzeichen: 9671

die Lichter ausgegangen und Lolo brachte mich zum letzten Mal auf mein Zimmer. In dieser Nacht ist er bei mir geblieben.

Wetterlage vom 25. Juli

Regenschauer

Sylvias Tagebucheintrag

Gegen Morgen hat Lolo mein Zimmer verlassen, mir einen dicken Kuss auf die Wange gedrückt und versprochen, mir bald zu schreiben. Als wir in aller Frühe das Hotel verliessen, habe ich nach Lolo Ausschau gehalten. Umsonst!

Ich habe auf der ganzen Heimfahrt nur geweint. Mama redete mir gut zu und Papa fand, dass ich bald einen andern Jungen kennen lernen würde. Aber ich will keinen andern. Ich will nur Lolo. Ein paarmal wäre ich beinahe aus dem Auto gesprungen, aber mein Selbsterhaltungstrieb hielt mich zurück. Ich fühle mich so hilflos, so allein, so unendlich traurig. Wann werde ich wieder lachen können?

Wetterlage vom 30. Juli

Die Sonne kehrt zurück, zumindest für den Augenblick

Sylvias Tagebucheintrag

Wie ist das Leben schön! Heute Morgen kam eine Karte von Lolo. Er denkt immer an mich. Er vermisst mich. Er will mich im Herbst unbedingt in der Schweiz besuchen. Ich bin überglücklich. Ich muss seine Karte unbedingt Carola und Vivien zeigen. Die werden staunen. Oh, nun hat eine Träne meine Schrift verschmiert. Macht nichts! Es ist ja eine Freudenträne.